Ergänzende Beilage zum Energie- und Klimaleitbild Turbenthal vom 14. Januar 2020

Grundsätze zu den Handlungsfeldern

Die Politische Gemeinde und die Schulen verhalten sich vorbildlich bei der Umsetzung ihrer Energie- und Klimapolitik. Dies dient der eigenen Glaubwürdigkeit und dem Image der ganzen Gemeinde und unterstützt das lokale Gewerbe. Die Politische Gemeinde und die Schulen setzen Massnahmen um, welche in ihrem direkten Einflussbereich liegen wie auch solche, welche die Bevölkerung und das lokale Gewerbe zu energie-klimabewusstem sowie ressourcenschonendem Handeln motivieren.

Der Energiestadt-Prozess gewährleistet eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Energiepolitik der Politischen Gemeinde und der Schulen und unterstützt dadurch die Erreichung der gesetzten Ziele. Die Gemeinde strebt die Erreichung der Energiestadt Gold-Auszeichnung an. Die nachfolgenden Grundsätze werden im Rahmen dieses Prozesses von der Energiekommission in konkrete, vierjährige Aktivitätenprogramme überführt.

Planungsinstrumente und Bauen

In den planungs- und baurechtlichen Steuerungsinstrumenten wird der Handlungsspielraum bezüglich effizienter Energienutzung, dem Einsatz von erneuerbaren Energieträgern, nachhaltiger Mobilität und Klimawandel-Anpassungsmassnahmen ausgenutzt.

- Die kommunale Energieplanung bildet die kurz- und mittelfristigen Wärmeversorgungsprioritäten der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinden ab und dient als Grundlage für zielorientierte Massnahmen im Wärmebereich.
- Die kommunale Verkehrsplanung und daraus abgeleiteter Massnahmen unterstützen die Attraktivitätssteigerung des Fussgänger- und Fahrradverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs. Zudem werden die Elektromobilität sowie kombinierte Mobilitätslösungen gefördert.
- In der Bau- und Zonenordnung werden die Möglichkeiten zum effizienten Umgang mit Energie, zur verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern sowie zur Anpassung an den Klimawandel (z.B. weitgehende Vermeidung von zukünftigem Kühlbedarf) vollumfänglich ausgeschöpft.

Gebäude und Anlagen der Politischen Gemeinde und Schulen

Die Politische Gemeinde und die Schulen nehmen Ihre Vorbildwirkung wahr.

- Bei Neubauprojekten und Sanierungen von eigenen Liegenschaften wird der jeweils aktuelle, von Energiestadt erarbeitete Gebäudestandard angestrebt.
- Der Strombedarf aller gemeinde- oder schuleigenen Gebäude und Anlagen wird effizient und mit Strom aus erneuerbaren Quellen und Ökostrom gedeckt. Der Anteil Ökostrom, insbesondere des lokal produzierten Ökostroms, wird kontinuierlich gesteigert, wodurch die Gemeinde und die Schulen ihren Beitrag zur zukünftigen ökologischen Stromversorgung der Region und der Schweiz leisten.

- Die Politische Gemeinde führt zusammen mit den beiden Schulgemeinden eine Energiebuchhaltung über alle eigenen Bauten. Deren Resultate sollen zur betrieblichen Optimierung, als Grundlage für die Sanierungsplanung sowie als Wirkungskontrolle für umgesetzte Massnahmen genutzt werden.
- Digitalisierungsangebote zur Unterstützung des (energie-)effizienten Gemeinde- und Schulbetriebs werden geprüft und genutzt („Smart City").

Versorgung und Entsorgung

Die kommunale Energie- und Wasserversorgung sowie die Abfall- und Abwasserentsorgung erfolgt effizient und ökologisch.

- Ein hoher Anteil Ökostrom im Stromversorgungsmix auf Gemeindegebiet wird angestrebt. Dabei sollen die lokale Stromproduktion sowie dezentrale Energieversorgungslösungen („Eigenverbrauchsgemeinschaften") und Smart Homes eine wichtige Rolle spielen.
- Der Anteil von erneuerbaren Energieträgern im Wärmeversorgungsmix soll stetig steigen. Auf Basis der Energieplanung schafft die Gemeinde deshalb bestmögliche Rahmenbedingungen für die Erstellung neuer Wärmeverbünde und die Erweiterung von bestehenden.
- Die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung erfolgt energieeffizient, wassersparend und mit geringstmöglicher Beeinträchtigung der natürlichen Umgebung.
- Turbenthal betreibt eine vorbildliche Abfallsammlung und -entsorgung. Grüngut (inklusive Gemüse- und Früchteabfälle) wird separat vom Siedlungsabfall gesammelt und energetisch genutzt.

Mobilität

Das Mobilitätsangebot in der Gemeinde ist bedürfnisgerecht ausgestaltet in Bezug auf den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und Fahrradverkehr sowie die Elektromobilität und kombinierte Mobilitätslösungen.

- Die Gemeinde sorgt für ein gut vernetztes und attraktives Fuss- und Radwegnetz.
- Eine attraktive Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr wird gewährleistet.
- Die für die Verbreitung der Elektromobilität erforderliche Infrastruktur wird durch die Gemeinde und die Schulen entweder selber bereitgestellt oder deren Installation und Betrieb durch Dritte initiiert.

Personalressourcen

Zur Bearbeitung von Energie-, Klima-, Ressourcen- und Mobilitätsthemen stehen in der Verwaltung und den Schulen genügend Personalressourcen zur Verfügung.

- Die Energiekommission befasst sich mit den relevanten Energie- und Klimathemen und führt den Energiestadt-Prozess. Sie setzt sich aus VertreterInnen der Verwaltung, des Gemeinderats, der Schulen und aus der Bevölkerung zusammen.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Politischen Gemeinde und der beiden Schulgemeinden werden in Bezug auf diejenigen Energie-, Klima-, Mobilitäts- und Ressourcenthemen gezielt geschult, welche eine Relevanz für die Ausübung der individuellen Aufgaben haben.

Beschaffungswesen und Ressourcenschonung

Energetische und ökologische Aspekte stellen wichtige Auswahlkriterien im Beschaffungswesen dar. Auch soll ein ressourcenschonender Verwaltungsbetrieb sowie ein entsprechendes Verhalten durch die Bevölkerung angestrebt und unterstützt werden.

- Das Beschaffungswesen orientiert sich am aktuellen, von Energiestadt ausgearbeiteten Beschaffungsstandard. Dieser deckt die Bereiche kommunale Fahrzeuge, Papierprodukte, IT und Geräte, Innenbeleuchtung, Konsumgüter und Reinigungsprodukte ab.
- Das e-Verwaltungsangebot wird ausgebaut, wodurch neben der Dienstleistungssteigerung auch der Papierbedarf reduziert wird.
- Die Gemeinde sensibilisiert die Bevölkerung für das Thema Ressourcenschonung und initiiert und unterstützt dahingehende Angebote.

Kommunikation und Kooperation

Turbenthal soll als energie- und klimapolitisch aktive Gemeinde wahrgenommen werden.

- Die Gemeinde ist bestrebt, aktiv über energiepolitische Aktivitäten zu kommunizieren.
- In der Schule wird der Energie- und Klimaunterricht im Rahmen des Lehrplanes eingebracht.
- Auf der Homepage der Gemeinde sowie der Homepage der Energiestadt Turbenthal werden regelmässig Energietipps und gute Umsetzungsbeispiele für Interessierte publiziert. Zur Vertiefung und Veranschaulichung spezifischer Themen führt die Gemeinde entsprechende Veranstaltungen durch. Wo erwünscht und sinnvoll, erfolgen diese Aktivitäten in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden.
- Turbenthal unterstützt und vermittelt aktiv Energiesparprogramme und -angebote für das lokale Gewerbe, z.B. PEIK oder Zielvereinbarungen der Energieagentur der Wirtschaft.

Beratung und Förderung

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Turbenthal sollen einfachen Zugang zu Energie- und Klimawissen haben und in ihrem vorbildlichen Handeln unterstützt werden.

- Die Bevölkerung soll bei individuellen Fragen mit geringem Aufwand Zugang zu einer Beratungsstelle haben. Die Gemeinde ist deshalb Mitglied der Energieberatungsstelle Region Winterthur.
- Bauherrinnen und Bauherren werden in geeigneter Form über energetische Optimierungsmöglichkeiten informiert und auf die kommunale Energieplanung hingewiesen.
- Die Gemeinde speist jährlich einen Energiefonds. Aus diesem werden Massnahmen zur Verbesserung der Wärmeeffizienz von Gebäuden, zur effizienten Verwendung elektrischer Energie sowie zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen finanziell unterstützt.

Nachhaltigkeitsmonitoring

Die Energiekommission ist verantwortlich für das Führen eines Nachhaltigkeitsmonitorings, welches folgende Ziele verfolgt:

- Zielerreichungskontrolle: Aussage machen können zum Zwischenstand hinsichtlich kommunaler Energie- und Klimaziele.

- Planungsgrundlage: Ermöglichen einer faktenbasierten Priorisierung von Massnahmen im Energie- und Klimabereich.
- Wirkungskontrolle: Überprüfung der erzielten Einsparungen aufgrund von umgesetzten Massnahmen.
- Erfolgsgeschichten: Aufzeigen spannender Entwicklungen, welche einen wichtigen Beitrag zur Erreichung übergeordneter Ziele beitragen.

Die Resultate des Nachhaltigkeitsmonitorings werden regelmässig aktualisiert sowie intern und an die breite Öffentlichkeit kommuniziert. Die Details dazu werden in der Wegleitung „Nachhaltigkeitsmonitoring" geregelt.

Turbenthal, 14. Januar 2020